Bezugspreis: Verieti. 1,50 Mt. ohne Bestellgebühr, durch die Post 1,92 Mt., bei der Post abgeholt 1,50 Mt.

Gratis Beilagen:
1. Commer- und Winterlageplan.
2. Wandfalender mit Märtteverzeichnis von Raffau.
3. Gewinnlifte der Preuß. Alaffenlotterie.

Erfcheint täglich außer an Sonne und Jeiertagen.

Massauer Bote

Berantwortlich für den allgemeinen Ceil: Dr. Albert Sieber, Limburg. - Rotationedrud und Berlag ber Eimburger Bereinedruderei, S. m. b. S.

Angeigenpreist Die fiebengespaltene fleine Beile ober deren Naum 15 Pfg. Retlamengeilen toften 40 Pfg.

- Angeigen-Annahme: Aurbis 9' ja Uhr vormittags des Erscheinungstages bei der Expedition, in den auswärtigen Agenturen bis zum Borabend. — Aabatt wird nur bei Wiederholungen gewährt.

Expedition: Diezerstrafe 17. Jernsprech - Unichtuf II. 8.

Mr. 260.

Limburg a. b. Lahn, Dienstag, ben 10. November 1914.

45. Jahrgang.

Riederlage der tussischen Kautasus-Armee. Russische Riederlage in Litauen.

Desterreichischer Sieg über die Gerben.

de ferbische 1. und 3. Armee geschlagen.

WB. Bien, 9. Dob. Amtlich wird bom 9.

Unfere Operationen auf bem füblichen Ariegstablas uchmen einen burchaus gunftigen Ber-Bahrend jeboch unfere Borrudung über bie ie Edaban Ljeonica an ben ftart verfchangten Igiugen auf gaheften Widerftand flief, enbeten breitägigen Rampfe auf ber Linie Lognica. tubanj. Ljubobija bereite mit einem ardareifenden Erfolge. Der hier beablide Gegner bestand aus ber ferbifden bitten Armee, General Baul Sturm, und triten Armee, General Befer Bojavic, mit Mannen feche Divifionen von 120 000 Mann, Die iben Armeen befinden fich nach bem Berluft ber ofter verteibigten Stellungen feit geftern auf Rudzuge nach Baljemo. Uniere fieg-Sorps erreichten geftern abend Lognica, die ben dominierenden Sohen bes Sauptrudens a Cobolita Planina, fuboftlich Krupauj. Es murbablreiche Gefangene gemacht und triegomaterial erbentet. Detailo fehlen

Englands Krieg gegen Wehrlose.

Das Schickel der France und Kinder von ingtan sollte nach dem ritterlichen Willen der meidiger der Festung vor allen Schrecknissen Krieges bewahrt bleiben, aber englischer Tücke in doch gelungen, selbst diese Wehr losen wildes au alen ausstehen zu lassen. Der "Ofinische Alond" berichtet von der ichmäblichen und wiene und Krindern von Tsingtan seitens der volländer und Krindern von Tsingtan seitens der

Bei Ausbruch der Feindseligkeiten follten biefe, if fie nicht mit der Schantungbabn landeinmgefahren, mit bem Dampfer "Batlat" Defapren, mit bent Lunder werden. Auf babet borthin murbe diefer Danmfer jedoch ben Engländern aufgegriffen, welche das Schiff bei benlang durch ein Torpedoboot umfreisen bis dieses den Tampfer ichließlich rammte die darauf befindlichen Franen und Rinder in tahren liehen sie dann die "Baklat", begleitet Lorpedobooten, die furz vor Weihaiwei Bort hat fich bann bas Schlinnufte erboas den Ruf des englischen "Gentleman" tulidien Augen und wohl auch in denen anlower geickädigt hat. Nicht nur, daß die bis gum letten Augenblid in völliger thibbeit über ihre nächfte Bestimmung gebalarben, man ließ fie auch ohne allen männding an Bord. Die deutsche Bejahung bet Baffer und Brot gefangen gefett und auf dem Steinfugboden ibres Gefängniffes Den Frauen gab man eine englische bie nichts Eiligeres zu tun hatte, als fich betrinten und die Frauen dann in der ge-falten Weise beläftigt baben foll. Statt ihren als Bache zu erfüllen, ließ fie es ruhig gedaß die dinefiide Schiffsmannichaft anbit ftehlen. Die englischen Offigiere, die bon Beit an Bord famen, blieben gegenüber Gorftellungen taub. Endlich wurden dann die Frauen und Kinder gezwungen, auf ben taum für 80 Baffagiere eingerichteten indampfer "Shengfing" nights porbereitet war. Ihr Gepad burinur gum Teil mitnehmen. Dann ichidte biefe überlovene Rusichale binous auf die bbobl ein Zaifun gemeldet war.

Bestimmung erreichte, so verdient doch diese Bestimmung erreichte, so verdient doch diese der "Basias" als Muster echt brischer Aoheit und Rücksichtslosigster aller Welt gebrandmarkt zu ber aller Welt gebrandmarkt zu Deutschenkaß wehrlosen Frauen unschwichtenkaß wehrlosen Frauen ihn deutschenkaß wehrlosen gegenie weit vergessen dürfent"

ther die allgemeine Lage im Westen

Doern erfahrt unfer jum Großen Sauptäugelaffener Kriegsberichterstatter Paul In Bruffel und Antwerpen ift auch olles rubig. Die beimgefehrten belgi-Colbaten finden in den Fabrifen, die ihren chigen Betrieb wieder aufgenommen haben allem in der Montonindustrie Beschöftigbie in den erften Tagen febr große Babl tehritstofen in Beligen ftondig gurlicfgebt. werden auch die anderen Berufe veran-Betrieb wieder aufzunehmen, und fo opmählich das alte Leben Belgiens, wenn och nicht in der alten Lebhaftigfeit und breber in Gang. — In Antwerpen ba-Unfern in den seridoffenen Forts tücktig ant und für die Wiederinstandsehung der damit wir bor allen etwa ge-Beberrafchungen gefichert find. Gehr licht es in Oftende aus, wo die Engländer thres langen Aufenthalts die Saufer und ulagen in geradezu unfagbarer Beise verun-

Die Kriegslage im Westen und Osten. Tagesbericht vom 8. November.

Beitere Fortschritte im Beften.

WB Großes Hauptquartier. (Amt= licher Tagesbericht von 9. November).

Wieder richteten gestern nachmittag mehrere seindliche Schisse ihr Fener gegen unseren rechten Flügel. Sie wurden aber durch unsere Artillerie schnell vertrieben. Ein in den Abendstunden bei Nieuport unternommener und in der Nacht wiederholter Borstoß der Feinde scheiterte gänzlich. Troch hartnäckigsten Wiederstandes schreitet unser Angriff bei Phern langsam aber stetig vorwärts. Feindliche Gegenansgriffe südwestlich Phern wurden ab geswiesen und mehrere hundert Mann zu Gefangenen gemacht.

4000 Ruffen gefangen.

Gefecht an ber oftpreuß. Grenze.

Im Often wurde ein Angriff ftarfer ruffischer Kräfte nördlich Whsztyten unter schweren Berluften für den Feind zurückgeschlagen. Die Ruffen ließen über 4000 Gefangene und 10 Maschinen= Gewehre in unseren Sänden.

Ruffifche Niederlage im Rautafus.

WB Konstantinopel, 9. Rob. (Drahtbericht). Amtliche Meldung aus dem Großen Hauptquartier. In den Kämpsen, die seit zwei Tagen an der kankasischen Grenze andauerten, ist die russische Armee vollkommen geschlagen worden. Unsere Armee hält die russischen Stellungen besetzt.

reinigt haben, so daß von uns jeht an der Ausräumung der englischen Augiasställe gearbeitet wird. Das große Kasino besaß dei dem Einzuge der Deutschen nicht eine einzige ganze Zenstericheike mehr, sondern alles war mit Brettern vernagelt.

Die Schlacht im Gudweften

ift eine der beftigften diejes gangen Grieges. Bir werden mit allen möglichen Mitteln befämpft. Auch englische Flieger find in großer Babl über ben Ranal gekommen und griffen ichen mehrfach mit Bfeilen und Bomben ein, doch baben fich die Unfern auf ihre Abschiehung gut eingearbeitet. Auch bas Spionagemefen blift. Denn anders ift es kann zu erklären, daß der Angriff auf eine von uns besethte Stadt gerade in dem Angenblid er-folgte, als unfer Stad fich zu Tische fetzte. Ihre Schiffe, die in der ersten Beit febr geschäftig waren, find ingwijden verschwunden, obwohl die Gee flar flotte nach der Anficht der En länder doch feine Ueberraichung zu befürchten ift. Aber die bon und in die Dünen eingebauten schweren Geschütze scheinen ihnen gewoltig imponiert gu haben. Die englischen Schiffskanonen find fast nur den belgischen Ortichaften gefährlich geworden. Ginen großen Gefallen bat man uns mit ber leberichwemmung des Gebietes um Rieuport berum getan. Denn baburch ift ein natürlicher Rüftenschut für uns entstanden, und wir konnten die bisber in diefer Gegend brauchten Truppen anderweitig verwenden. Der Schaben, den dieje Ueberschwemmung bem Lande felbst bereitet, ift ungebeuer. Man wird jahrelang gu tun haben, die Berwüftungen gu beseitigen, die bie bereinbrechenben Wafferfluten in den Stadten und Borfern fowie an der Flur angerichtet haben. - Une ift die rechtzeitige Bergung unferer Berwundeten und Rolonnen gelungen, aber Taufende von Bewohnern der Gegend retteten nichts als bas nodte Leben. Gie mogen fich bei ihrem Ronig MIbert und feinen Berbundeten bedanfen!

Paul Schweder, Reiegsberichterftatter.

Der deutsche Geesieg bei Coronel.

Der Berlauf der Schlacht.

WB. Newport, 8, Rob. (Richtamtlich.) Der "New Port Herold" gibt folgenden aus deut-Bufammengeftellten Bericht den Melbungen über Die Schlacht an ber ditentichen Rufte: Der Rampf wurde mabrend eines Rordfturmes ausgesochten, der nabezu orkanartigen Charakter annahm. Die Arenger "Scharnborft", "Gneifenau" und "Rirnberg" batten fich mit ber "Leip-gig" und ber "Dresben" vereinigt, bie betochiert waren, um an der Kuste von Balparaiso zu patronillieren. Das Geschwader fuhr südwarts, offenbar über das Bufammentreffen der Englander auf der Sobe der Concepcion-Bai unterrichtet. Gleichzeitig fubren die britifchen Rrenger "Monmouth" und "Glasgow", begleitet von bem "Otranto", nordwarts, um bas Flaggichiff "Good Hope" zu treffen. Die Engländer waren die Rabe der Deutiden .offenbar nicht gewahr geworden. Muf ber Sobe von Coronel trafen beide aufammen. Es war Connings abends 6 Ubr, als die Deutschen die britifchen Schiffe fichteten Lettere versuchten ibren Rurs zu andern, offenbar in der Absicht, Die Rüfte zu erreichen, um territoriale Gemäffer zu gewinnen und ben ungleichen Rampf gu bermeiben. Aber bie Dentiden ich nitten ihnen ben Beg ab und ergwangen ben Kampf. In dem Augenblid, in dem die beutichen Geschütze gerichtet waren, fab man ben

"Good Sope" mit Bolldampf ankommen. Es gelang ihm, sich mit den anderen britischen Schiffen zu vereinigen. Beide Geschwader dampsten dann südwärts in porallelen Linien.

Die Deutschen besanden sich näber an der Kisste.
Allmählich naberten sich beide Linien einander.
"Scharnborst" und "Gneisenan" lössen gleichzeitig ihre 21 Zentimeter-Gelchütze, die sie auf den "Good Sope" konzentrierten. Die Schisse kamen allmählich einander näher. Als sie nur noch 5500 Meter von einander entsernt waren, senerte der "Good Hope" seine Bölligen Geschütze ab. Er konnte seine 6-Voller noch nicht gebrauchen, die sich auf dem Sanvided so nabe der Wassernie besanden, das sie beinahe vom Basser erreicht wurden. Eine ichreckliche Breitseite von "Scharnborst" und "Gneisenau" mochte das brittiche Flaggschisse und seine Maschinen fampfunfäbig. "Monmouth" erfannte die Seenot des Gesährten u. mochte einen Borstoß, um den "Good Hode" zu decken. Aber die Entsernung zwischen den beiden Geschwadern betrug nur 4500 Meter. Die Tentschen sonnen über süns Schisse benuben.

Dieje wurden gnerft auf "Monmouth", "Glasgow" und "Otranto" gerichtet. "Otranto" entfam ichwer beichädigt in der bereinbrechenden Dammerung. Bald barauf folgte Blasgow", die ebenfalls außer Gefecht gefett worden war, aber anicheinend ihre Seetlichtigfeit bewahrt batte. Die fünf beutiden Schiffe festen ibren Angriff auf "Monmonth" und "Good Hope" bis erftere nad wenigen Minuten Best trennten die Rampfichiffe nur eine 4000 Meter. Die ichmer beidiabigte "Good Sope hielt noch aus, bis eine Explosion an Bort erfolgte, und sog fich barauf um 71/4 Ubr gurud Sie war in Flammen gebiillt. lanvand. Es ist unbefannt, ob die Mannichaft bem Bener Ginhalt tun fonnte, ober ob bas Schiff infolge ber Explosion untergegangen ift. Bener erftarb, das Schiff wurde nicht wiedaraus, daß die "Good Sepe" mit ber gangen Bemanung verloren gegangen ift. Die eingige Spur bon ben Briten, die gefunden murbe, bestand in einer Funfenbotichaft, in der die "Blasgow" erfolglos das Flaggichiff anrief. Es war unmöglich, irgend wen von der Bemannung des "Monmouth" zu retten, da die Deutschen ange-sichts des Sturmes die kleinen Boote nicht ausfeben fonnten. "Monmouth" war in der gleichen Entgegen ben erften Berichten bat bie "Glasgow" nicht Coronel oder Talcabuano erreicht, noch erreichte ber "Otronto" einen dileni-ichen Hofen. Die deutsche Rlotte, ansgenommen "Leipzig" und "Dresben", lief Balparaifo an und ift geftern wieber abgefabren. An ber dilenifchen

Der Fall bon Tfington.

Rufte ift über ben "Canopus" nichts befannt.

Sehr schwere Verlufte der Feinde.

London, 9. Rov. "Bentral Remo" bringen folgenden Bericht über den Fall Tfingtaus:

Die englisch-japanischen Angriffe begannen am Donnerstag und banerten bis Freitag Abend. Die Berb und eten hatten enorme Berlufte. Am Samstag früh 1,40 Uhr begann ber Sauptangriff der Infanterie und ber Pioniere unter ber Führung bes Generals Posinni Yamade. Gleichzeitig beschoffen schwere Belagerungsgeschübe das

Fort Iltis. Unter bem furchtbaren Geichofregen brach der Biderstand des Forts aufammen, das die Japaner um 5,10 Uhr stürmten. Gleichzeitig wurde auf dem linken Flügel ein Sturmangriff mit ungeheuren Massen Infanterie und Artislerie unternommen und ein bort liegendes Forts genommen. Die deutschen Berteidiger fügten den Angreifern schwere Berluste bei, die eine weitere Berteidigung der in Trümmer geschossenen Forts unmöglich wurde. Um 7 Uhr ergaben sich die Berteidiger des Observatorinmberges. Der Sturm kostete den Berbündeten mehr Opfer, als die Besahung Tsingtans betrug.

Die japanischen Melbungen setzen dagegen die Berluste erstaunlich gering an.

WB. Tofio, 8. Nov. (Richtamtlich.) Die Japaner haben bei bem Sturm auf Tfingtau 2300 Gefangene gemacht. Sie hatten einen Verluft von 14 verwundeten Ofizieren und 426 getöteten ober verwundeten Goldaten.

Berlin, 9. Rov. Die Melteften ber Berliner Raufmannschaft haben folgendes Telegramm an Staatsfefretar v. Tirbin gerichtet: Grofiadmiral v. Tirpin, Staatsfefretar bes Reichsmarineamtes, Großes Hauptquartier. Wit Bewinberung und Stols fab bas beutiche Bolf bie Selben Tfingtaus die Errungenichaften benticher Quitur verteidigen. Run mußten fie der Uebermacht eines neiderfüllten Feindes weichen. Tieffter Schnerg ohne Rlage bewegt unfer aller Berg angefichts des Berluftes eines Kulturwerfes, dem Em. Erzelleng in fo umfaffender Weife Ihre Kraft und Tätigfeit widmeten; aber größer ift unfer Glaube und unfere Buverficht, bag Deutschlands beiliges Bflichtgefühl und eiferne Rraft wieber aufbauen, festigen und weiter führen werben, was gewissenlofer Frevelmnt für jeht gerftorte.

Die Melteften ber Kaufmannichaft in Berlin.

Engländer und Japaner in Tfingian.

WB. Petersburg, 9 .Nov. Die englischen und japanischen Truppen sind in Tsingtau eingezogen.

Der Raifer an den Reichstag.

WB. Berlin, 9. Nov. Bom Raifer ift bei bem Reichstagsprafidenten Dr. Rampf nachstehenbes Telegramm eingetroffen:

Ich banke Ihnen für den Ausdruck der Gefühle bes Schmerzes u. des Bertranens auf die Zukunft, won welchen der Reichstag und alle dentschen Gerzen angesichts des Falles von Tsingtan erfüllt sind. Die beldenmütige Berteidigung der in langiähriger Arbeit geschaffenen Musterstätte deutscher Kultur bildet ein neues Ruhmesblatt für den Geist der Treue bis zum Tode, den das deutsche Bolk mit seinem Geer und seiner Flotte in dem gegenwärtigen Berteidigungskamps gegen eine Welt voll Has, Neid und Begehrlichseit schon so mannigsach wolle Gott nicht vergeblich — betätigt hat.

m. Bilhelm, L. R.

Japan und China.

Rewnorf, 9. Rov. Der japanische Botschafter in Washington erklärte, Japan werde sich mit China über Kimrtichou nach dem Kriege aus-

Tofio, 8. Nov. Der Unterstaatssefretär der Marine erflärte in einem Gespräch über die Zufunft Kiautichous, daß Japan während der Tauer des Krieges Tsingtau verwalten und nach dem Kriege Berhandlungen über das Gediet mit

Ehina einleiten werbe.

Jaban hat nämlich bei Beginn der Belagerung den Tsingtau vor aller Welt versichert, es werde Kiautischou nach der Eroberung seinem früheren Besider, dem chines. Reiche wieder zustellen. Das das nicht ehrlich gemeint war, liegt auf der Hand, Ladan sängt ieht bereits an Winkelzug auf der Hand, Ladan sängt ieht bereits an Winkelzug auf das eroberte Gediet an Edina gutwillig nicht wieder berausgeben wird. Ehina aber kann nicht dieder, das Japan auf der Schantung-Kaldinsel sich kesticht, nachdem den Lapanern auch ichen die Mandichurei zugesallen ist. Der Besit von Liautschu wird den Japien also einen neuen Feldzug kosen.

In Japan herricht Ungufriebenheit!

Der Unnut gegen den Krieg mocht fich nach den Berichten eines in Japan lebenden Deutschen auch in Japan bemerkdar, und es steht ichan sest, daß die Generale der Landarmee den Kambfgegen ihre deutschen Lehrmeister nur widerwillig aufnehmen Mehrmeister nur widerwillig aufnehmen werden. Wie richtig das japanische Bolf die Haltung der japanischen Regierung in diesem Bölkerringen selbst einschäht, geht daraus hervor, das man die volltische Sandlungsweise des Kadinetts mit dem Ausdruck, Kadinerschieden

fibadolobo", auf deutich Brandflatt. Diebfra b I" belegt bat. Man vergleicht die javanischen striegsbeber alfo mit ben Lenten, die, wenn ein Sous brennt, vorgeben, retten gu wollen, in Birtlichfeit aber die geretteten Sochen mitnehmen! Auch machen fich die wirtichaftlichen Folgen des Krieges bereits in Japan filhibar. Die großen Hotels fteben feer die Antodrofchen werden nicht mehr benutt, Glucerin, Rarboliaure und Geife gibt es nicht mehr. Die Sandelskammern ichimpfen; die Rranfenhäufer find in Rot, die Gelehrten ichütteln die Ropfe. Am liebiten möchte man alles ungeicheben machen! Ein fonderbares Geflibl weden die offen gur Chau getrogenen En mpathien bes ja panif den Bolfes für De ut ichland. Auf ben Geen erfonen beutich potriotifche Lieder, von Jabanern unbeholfen gefungen; einmal ein baar Deutsche an ibrer Sprache erfannt wurden, wurden fie von einer großen Bahl japaniicher Studenten mit den Liedern "Deutschiand, Deutschland über alles!" und "Es brauft ein Ruf wie Donnerhall" begrüßt. Der japanische Unterrichtsminister bat an die in Japan weisenden Deutschieden idsen eine Aundgebung erfassen, worin er fie bittet, dem Lande weiter gu dienen, es werde ihnen nichts gescheben.

Englande Bilje Schrei nach Japan.

Im Rovemberheit der "Fortnightly Re-view, erregt ein Artifel folgenden Inhalts großes

"Um auf dem weitlichen Rriegeschauplage eine raiche und völlige Enticheidung ju unieren Gunften berbeignfilbren, ift die unmittelbare Gegenwart eines Silfsbeeres bon 250,000 gefibten Soldaten nötig. Gin einziges Land fonne es liefern, Japan. Binnen Monatsfrift fonnen Die Japaner auf dem Wege fiber Rungda, ber nur wenige Tage länger als berjenige über Indien ift, in Belgien oder in der Rormandie fein. Gidjerlich fei es eine ernfte Cadie, ben fernen Dften gegen ben europäifden Beind angurufen, aber fein Chamgefühl barfuns bindern, das gu tun, was die Borlicht gebietet - Im "Belit Journal" bedauert Bichon gleichfalls, daß die Berbiindeten noch nicht die japanische Silfe für den europäischen Kriegsichauplat onriefen. Die Japaner täten nichts lieber, benn diefes."

Es fcbeint uns febr gweifelbaft, daß fich die fleinen Japien gum Ranonenfutter für Altengland und Franfreich bergeben werben. Go foricht ift man in Tolio nicht!

(fin Geldpofibrief bee öfterreichijden Thronfolgere,

Beft, 9. Rob. Beft fandte 2000 Stild Unterwäsche nach dem nördlichen Kriegsschauplat zur Berteilung unter die Goldaten. Ergbergog Rarl Frang Nofeph, an ben die Genbung gerichtet war, fpricht in einem an den Bürgermeister gerichteten Schreiben feinen berglichen Danf ans. dem Dantidreiben fagt der Ergbergog dann weiter:

Ich bin überzeugt, daß jede Nachricht vom Briegofchauplat Sie intereffiert, ficerlich in beionderem Mage das Schidfal der Befter Jungen. 3wölf Tage habe ich jest im Kampfe gestanden: feine Stunde Raft batten wir mabrend diefer gwölf Tage. Die Ruffen, die in der Uebermacht waren, griffen une fortwährend an und nusten auch die Racht gu fortwährenden Angriffen ans. Meine Truppen, darunter die 32er, "das Hausregiment", ichlingen olle Angriffe blutig gurud. Bir machten ungebeuer viele Kriegsgefangene und erben teten feche Dafdinengewebre. In ben früheren Schlachten, am 8., 9., 10. und 30. Geptember nabmen wir ungefabr 5000 Ruffen gefangen und erbeuteten vom Feinde 29 Ranonen. Die 32er allein erbeuteten 8 Kanonen. Gie find alle tapfere Buridien, wahre Belden , die unter ben furcht. barften Brufungen, die und taglich beidicden find, frets nur Rubm geerntet baben. Ein ruffifder Ariegsgefangener fagte mir: furchtbarfte Zeind im Kampfe ift der ungar Soldat!" Meine Truppen - mit Stola beboupte ich dies - boben frets gefiegt und nur auf allerhöchsten Befehl find wir gurudgewichen, um aus befferer Bofition neue Angriffe negen ben Jeind gu richten. Degimiert wohl, doch in gehobener feelicher Stimmung feben wir alle der Bufunft entgegen. Gott wird uns nicht verlaffen. Darauf bertrauen und das boffen wir!

Gin Grfolg in den Argonnen.

Die Begnahme der wochenlang umfämpten bobe bei Bienne-le-Chatean an der Strafe von Beften durch die Argonnen nach Barennes durch dentide Truppen ift ein wichtiger Schritt ortvarts. Am Samstag war gemeldet worden, daß bei Servon, etwa 4 Km. nordweitlich von Bienne-fe-Chateau, ein frangösischer Angriff abgedelagen worden war, der augenscheinlich bezwechte. das deutsche Borgeben gegen die Sobe durch eine Mankenbewegung aufzuhalten. Der Drud unierer ruppen nadi Guden muß alfo dem Geind ichon fo fiblbar gewefen fein, daß er fich vergeblich Luft gu machen ftrebte. Die Rampfe in diesem (Sebiet baben durch die meifterhafte Berffarfung des Bald. gelandes burch die Frangoien für unfere Truppen gewaltige Anftrengungen gebracht, die erit langfant jum Biel fübren fonnten. Rach den Meldungen der letten Tage beginnt jest endlich die Ernte der mubevollen Arbeit. Muf den übrigen Zeilen bes westlichen Griegsschandlages baben unr bei Moern und weftlich von Lille frattigere Infammenitofie flattgefunden, nach einer Andentung des Großen Sauptquartiers war dichter Rebel der Grund dafür, daß fonft Rube berrichte. Auch die feindlichen Berichte wiffen nicht viel mehr gu melden als bie ichon gewohnten fleinen Erfolge, die in der Regel bor Rritif nicht ftanbhalten.

Solbatenididial.

Ein Geiftlicher bon der Labn fcreibt der "Röln, Bolfsztg." folgendes:

Mus bem letten Geldpoftbrief meines Bruders, der als Musketier in der Front steht, oder beffer, liegt, gestatte ich mir folgenden Abichnitt mitzuteilen, da ich glaube, daß er auch ein Stimmungsbildchen aus dem Leben im Schitzengroben darftellt. Der Abichnitt lautet wörtlich:

"Borgestern war's, da faß einer von der 6. Rombognie bor feiner Soble. Gin Bafetdien mar angefommen, Der Brief von Muttern ift icon ge-Neut wird fcmmngelnd ansgepadt. Da trock! Gin Granatiplitter fauft dem Armen von binten in die Lunge, Raich eilen die Sanitäter ihn au verbinden, aber das Berg umf auch getroffen fein, ein paar Minuten noch und ein Jünglingsberg idlagt nicht mehr. Arme aute Mutter! Deine Liebesgaben teilen andere fich. Dafür graben fie deinem Rinde ein fühles Grab neben feinen Romeraden. Ein holgfreng, auf dem fein Rame fielt, zeigt die Stelle. Doch du fommit nie dabin. Aber nur getroft, im Simmel gibt's ein Bieberfeben. So lange wir bier find, wird das Grab gepflegt -Efeufrange idmiiden es.

Der Raifer an die Ravallerie.

Berlin, 8. Nov. Das Berliner Tageblatt veröffentlicht aus dem Feldbrief eines Argtes eine Rede bes Raifers an deutsche Eruppen auf dem weitlichen Rriegsschandlat in belgischen Gebiet. Gie lautet;

Meine Berren! Mit Freuden babe ich gebort, daß fich die Kavollerie tadellos geschlagen bat: de Ravallerie ift in diefem Rriege eine Aufaabe guteil geworden, an die ich nie geglauft hatte. Es ift vielleicht meine Schuld, baf ich in bie Friedens-ausbildung nicht das aufnahm, was die Ravallerie bier ausüben mußte. Mit Geiten gewehr und Spaten bat die Ravallerie gefamptt, und General bon der Marwin bat mir gejagt, daß die Infanterie gern und mit Stols mit ber Ruvallerie ge fampfe und geftiemt bat. Dit Freude babe ich bernommen, dag die Soldaten nur ungern bie Ednigengraben verlaffen baben, um fich von ihren Strapagen eiwa zu erholen. Ich hoffe aber, bag bie Ravallerie noch Gelegenbeit haben mird, von ihrer Lange Gebraud ju madien, wenn es mit ber Silfe des Gottes, der une ichon fo viele Erfolge gegeben bat, gelingen wied, den Teind gu umfreifen! 3ch dante Ihnen, meine Berren!

Dierauf brochten General von der Marwig und famtliche Offiziere ein donnerndes Hurra auf ihren oberften Striegsberrn mis.

Der Raifer bei ber 1. Armee.

Berlin, 8. Der Raifer bat por furgem bei ber Armee Mind geweilt. Der Berl ef und bas Ergebnis des Beindies geht aus folgendem, der "B 3." vom weitlichen Rriegeichanplat eingefandten Befehl bes Oberbefehlübaber der 1. Armee bervor:

Armeebefebl.

S. M. der Knifer und König batten die Gnade, gestern zum zweiten Male die 1. Armee mit Allerhöchft ibrer Unmefenheit gu beehren und fich in hobem Lobe über den Zustand der Truppen und die große Tücktigkeit und bervorragende Inpfer feit auszuiprechen. G. M. beindite fürglich eine Gefechtsitellung und liberzeugte fich felbit von ben Bauten der erften Teuerbatterie fowie ber Cachlage bon Schützengraben u. der feindlichen Stellung im Misnetale. Gine fiber das Grenadier-Regi ment Bring Karl abgehaltene Parade mit Aniprache an das Regiment in ausgezeichneter Saltung beichlot, die Anweienheit des Allerhöchsten Kriegsberen bei den Truppen. Auf der Fabrt fie-len aufgestellte Trains Gr. Mojestät in vorteilbafter Weife auf und befahl Allerhöchstbiefelbe mir, ber 1. Armee die große Anerfennung über die bei dem Armeeforps bei wiederholtem Befuche wohrgenommenen vorteilhaften Gindrude gur Stenntnis gu bringen. Indem ich mich diefes Allerhöchffen Befehles entledige; ipreche ich ben Berren Rommandierenden Generaten jowie den famtlichen unterftellten Truppen meine (Bliidwiiniche aus.

Die militarijde Moral frangofifder Truppentorper wird nicht übel gefennzeichnet durch einige Ditteilungen des amtlichen frangöfischen Willitarblot-Eine einzige Rummer enthielt fürglich f f-

gende Meldungen liber verteilte Belobigungen Mabon Oberftleutnant ber Artillerie (gab Broben einer beroifden Zapferfeit, indem er fin b. baft das (Beichijt bediente, um feinen fich ju eilig r Flucht wendenden Leuten ein gutes Be fp'et ju geben), Gadel, Cherft des 215. Infanterie-Regts. Mis lich in einem Gefecht feiner Leute eine gang unbegrindete Banif bemächtigte, ftellte er fich " it entrollter Jahne den Leufen entgegen, um ibre finnloje Fliedt aufgebalten - Cavat, Rommandeur des 342. Infanterie-Regiments, gab. obwoll verwundet, Beweise von uneridutterter Energie indem er feine fliebenden Leute trop feiner ichmeren Bermundung mit demRuf anfeuerte: "Es ift nichts, flieht nicht, bleibt auf eurem Blate, Perlin Peut nant im 55. Infanterie-Regim. (bei einer Aufflarung bon dem Zeinde bedrängt, tounte nur mit Musgebot aller Energie die Disgiplin bei feinen Leuten aufrecht erhalten.) Denet, Golbat im 4. Näger-Regiment zu Pferde imarf fich feinen wildfliebenden Kameraden mit dem Karabiner entgegen, um fie gewaltiam an der Flucht zu bindern.)

Fälle wie die eben genannten fann man, wie der Madrider "Correo Cipanol" bemerkt, en Dutenden aufführen. Aber Die fleine Blitenlefe geniigt icon, um einen Begriff davon zu befommen, mie es um die Moral mander frangoniden Trubpenforper bestellt fein muß. Die Offigiere, die bas Militarblatt redigieren und die gleichgeitig die militäriche Beniur ausüben, würden fich wohl bisten, idmere Galle von Disgiplinlofigfeit ber O f. fentlichfeit zu unterbreiten. Und man barf baber auch annehmen, daß es fich bei ben milgeteilten nur um leichtere Balle banbeit.

Gine herzerfriidende Rebe be Beis.

Rotterbam, 8. Nov. Heber die Rede, die General de Bet in der Stadt Brede (Pranjefreiftaat) bielt, wird des naberen gemeldet: De Bet erbot fich querft einen Stenograbben, damit biefer iebes Wort aufzeidnen fonne, "weil er, was immer er in Bufunft tun dürfte, nie eine größere rebellische Sandlung begeben fonne, als er ichon begangen babe". Rachdent der General der "elenden Englander" Erwahnung gefan batte, ichilderte er den Einbruch in Sudwest als eine rauberische Sandlung. Die gottlose Bolitif Botbos babe lange genug gedauert, und die hollandrichen Gudafrifaner murden "als ein Mann" jenem Standal ein Enbe moden, "Einige meiner Freunde", fagte de Wet meiter, "rieten mir, noch ein wenig gu warten, bis England größere Siebe befommen, aber es ift unter unjerer Burde, einem toten Sunde einen Guftritt gu berfeben. England bat icon alle Sande voll zu tun; ich verabidene die Lügen, welche verbreitet werden, benen gufolge taufende Auftralier, Ranadier und Indier gegen uns entfandt werden fonnen. Woher murde England fie befommen? Es bat genug bamit gu tun, feine eigenen Schlochten gu liefern." In einer zweiten Rede an einem un-genannten Ort sagte de Wet: "Ich gebe weiter, um mid Marie anguidliegen; dort werden wir Baffen und Munition erhalten, und dann werden wir nach Bretoria geben, um die englische Flagge niederzuholen und eine freie flibafrifanische Republif au grimden." De Bet erfennt fomit ben Bertrag bon Bereniging nicht mehr an; er requiriert überall Baffen, Munition, Sattel und Proviant gegen die Abgabe von Bons. In Brede waren zwei Drittel ber Mannichaften be Bets mit Gewehren bewaffnet.

Die Rampfe in Manbern.

WB, Amfterdam, 9, Rob. (Richtantlien) "Cele graaf meldet ans Sluis bom 7. November: Eine one Calais über England gurungefehrte Berfonlidsfeit erzahlt, dass dort augerordentlich wiele beigifche, franzölische und englische Berwundete angefommen icien.

Deutiche Ariegobente and Granfreich.

Derbestal, 9. Rop. Sier find 500 3 n der und 2000 Engländer als Briegogefangene eingetroffen, chenio 8 Geidnitte und 20 Mojdinengewehre, die von den beutiden Tenepen bei ben Rampfen in den Argonnen erbeutet wurden.

Bon ber oftpreußischen Grenge.

Die gestrige Meldung des Großen Generalitabes liber erfolgreiche Abweisung eines erneuten Angriffes ftorfer ruff. Etreitfrafte in der Richtung Eidtfubnen Innerburg bat vielen einen ichweren Stein vom Bergen genommen. Schon ichwebten in Berlin Gerudte von einer neuen rufffiden Begliidning des unglöchtichen Oftvreichens. Der Berfuch ber Ruffen, indlich vom Boszwier Gee einen Reil gwifden die deutiden Streitfrafte gu ichieben, denen die Berteidigung Ofwreugens oblicat, war fürzlich mihalisch. Run murde ber Ginbruch nördlich diefes Sees ohne Erfolg verfuct. 1000 (8 efangene und 10 eroberte Maidinen gewehre reden evenio deutlich für die aus dauernde Tapferfeit unferer Belden wie für die fintende Offenfinfraft ber Muffen, Die Richtung Diefes Angriffe ging Diesmal auf Darfebmen, Die Absicht war die gleiche: Trennung unferer Truppen in Littauen von den Berteidigern des Ruffenlandes,

Abfturg bon zwei frangofifden Gliegerhanptleuten.

WB. Iffu-les-Moulinaux, 9. Rop. Die Flieger bauptleute Foure und Reum find infolge eines Sturges ihrer Alugmofdine abgeitigt und toblich berungliidt. Die Urfache bes Borfalles ift unbe-

Der Krieg im Drient.

Garung im Raufgins.

Bien, 8. 9200. Die "Rorreivondens Rundichou" meldet über Konitantinopel: Die Loge im Kanfa-fus ailt als ernst. Die Kriegsproklamation des Statthalters hat eine furchtbare Erregung berborgerufen Die Garung unter den Mobammedanern ift ungeheuer. Die Berbangung bes Rriegsrechts bot jefort gobllofe Berbaftungen und Bregverfolgungen nach fich gezogen, wodurch die allgemeine Unrube noch erbobt wird. Die "Liga gur Befreiung des Ranfains" entfaltet eine fieberbatte Tätiafeit. In Liffie, Botum und Bafu baben Strogenfundgebungen ftattgefunden, die von den Tempben unterdriidt wurden.

Ruffifder Borfton im Stantaine.

Berlin, 9. Nov. Die Rovenbagener Bolitifen meldet laut Boififcher Reitung aus London: Aus Betereburg wird berichtet, daßt im Raufalus ein ruffifder Borftog fattfindet, der fich mit Energie auf eine über bundert Quabratmeilen lange Front eritredt. Die erften bedeutenden Rämpfe werden vermutlich auf der Bobe von Erferum stattfinden, wo die Türfen angenblidlich ibre Truppen sommein. Das türfifche Seer foll, wie verlautet, 90 000 Mann gablen. Es besteht and sieben Divisionen des 9., 10. und 11. Armeeforps, beren normale Starfe auf 80 Bataillone und 55 bis 60 Batterien und 230 Ranoen angesetzt wird, ferner 35 bis 40 Ravallerie-Truppenteilen und dagu 20 000 Rurben. Bie verlautet, werden die Ernppen bon General Li man b. Canders fommandiert. - Ans Baris wird gemeldet: Rach einem Telegramm aus Betersburg rudt ein Teil des ruffilden Seeres durch das lange Arartal in der Richtung auf Erferum vor, der andere fiber ben Ge birgszug, wo der Euphrat feine Quellen bat. Alles deutet darauf bin, daß die Ruffen bei diefem Bormarid große Anftrengungen maden werden.

Der türfische Gieg über die Ruffen.

WB. Sanftantinopel, 9. Rov. (Drabt bericht.) Gin weiterer Bericht bes Großen Sanptanartiers über ben turfifden Gieg an ber faulafiiden Grenge bejagt: Babrend unfere Ravallerie über Raghisman gegen ben Feind vorrudte, griff das Gros unferer Armee das ruffifche Bentrum an, bas ftart war. Rad beftigftem zweitägigem Rampfe wurde ber Teinb geidelagen. Unfer Seer befente bie vom Geinbe verlaffenen Stellungen.

Aus unseren Verluftliften.



Giffilier-Regt. Rr. 80, Biesbaden, Bad Somburg. Etrepu u. Bille-fur-Tourbe vom 6, bis 14,, Bermeri. court bom 16, bis 18., Morgan bom 26, bis 29. Orgnolles und Champien am 29. Gept. und 1. Oft., Roge und St. Mard vom 1, bis 6. Oftober 1914.

1. Romp.: August Schwarg, Dobbeim, Ivm .; Gefr. Bermann Franfenbach, Rendorf, low.; Adam Behr, Birbelau, idiow .: Rarl Bahl, Reitenbach, tot: Otto Chelius, Biebrich, lem.; Otto Miller, Biesbaden, low.; Frit Sollftein, Rodenfag, low.; Joi. Schitzenbaus, Biesbaden, fem.; Ednard Birf, Biesbaden, few.; Unteroff. Otto Reppert, Biesboden, tot; Ginj. Freiw. Alfred Grof, Sachenburg. lvw.; Josob Bender 1., Görgeshaufen, tot: Abam Treber, Sochheim a. M., lvw.; Rari Moog, Eich, tot; Georg Schmidt, Riederabr, low.; Unteroff. August Berned, Biesbaden, low.; Rarl Albus,

Saufermühle, Langenfawalbach, lew. 2. Romp.: Unteroff Starl Bilb. Lebber, Rauroth, low.; Unteroff, Rael Chafer 2., Mumenan, tot; Gefr. Sornift Beter Boch, Bimmerichied, tot; Gefr. Lorenz Jürgens, Söchst a. M., tot: Einj. Freiw. Lud. Bepler, Wetslar, tot: Einj. Freiw. Abolf Kling, Wiesbaden ichww.: Aug. Wilb. Kanf-Dofar Ridel, mann, Minfter, Oberfahn, low: Bifdbaufen, low.; Unteroff, Rudolf Ernft, Bicsbaden, idem.: Ludwig Roh, Habn, low.: Bilb. Chrift, Freund, Robnstadt, low.: Sermann Bilb. lich 2. Eichenbahn, low.: Nifolaus Wilb. Bollig. Wiesbaden, low.: Franz Risingen, Florebeim, low.: Sally Serg, Biesbaden, low.; Hermann Flobr. Laubuseichbach, low.: Unteroff, Alfons Beinbach, Biesbaden, low.: Gefr. Frip Serg, Biesbaden, idww.; Frang Jerd. Schranin, Biesboden, low.; Jafob Math. Mohr 4., Florsbeim, low.; Karl Wilb. Spriegersbad, Wiesbaden, low.

3. Komp.: Lt. d. R. Baul Buft, low.: Unteroff. Bill. Rufer, Biesbaden, tot: Karl Julius Diebl, 1., Bauerbach, tot: Unteroff. Bafob Rudolphie, Geis fenheim, low.; Adolf Killian, Strinitatie, tot: Rarl Baum, Weben, low.; Nifolaus Rühn, Ceftrich, len, Biffe Rando Langenberrboch fene: Geft A. Rei, Starl Miller, Benerboch, fein: Land, Blad Bederfer, Lene, Magnit Educid, Company nenberg, ichmi. Eini. Frein. Anblof Mants. Echaneberg, ichmi. Gioffan Reiper, Teslock. 1882. Getz, d. R. Ant. Limmermann, Bodenhaufen, 1982. Albert Wagner, Biesbaden, two.: Unteroff. and Odenweller, Friedrichstel. low.: Bhilipp Mourt. Dallgarten, low.: Fojet Edod, Beidenon, low. 4, Rom D.: Bills. Reinemer, Rordenitadt, low.

23:11). Ang. Willbucher, Bach, low.; their h & 23:11). Story Gravennicsbach, tot: Bilb. Jour. Biesbaden, tem.; Gefr. b. R. Joh. Gilled, Ter-bach, tom.; Gefr. d. R. Rarl Bender, Bennetal, ton. Bills. Stamm, Eich, tom.; Theodor Rarl Republi-Sofielback, Let. Sofielbach, tot; Franz Chrift 1., Bresberg, ichen-Rourad Hemmich, Citville, low.; Unteroff, Ocorl Safran, Nied a. M., Irw.

Dentichland.

Die Reifeprufung ber im Gelbe fiebenben Gumunfinften u. Oberrealfdiller.

München, 9. Rov. Bon feiten eines bentides Bundesftaates ift angeregt worden, folden 200 ern der achten Riaffen der böberen Lebranbalta welche am Edluffe des Jahres 1914 in die neunt Moffe vorridten und jest beim Heere fieben und Beendigung des Feldzuges das Reifezeugnis aufrufellen. Eine folde Magnabme bedarf naturf der Buftimmung der übrigen Bundesftaaten me gen der bundesstaatliden Anerfennung der Beit geugniffe. Die Berhandlungen ber verbunden Regierungen untereinander in diefer Frage geleitet werden konnten. Eine Entideidung in noch nicht getroffen. Banern bat, wie wir ven maggebender Seite ersabren, der Anregung bereit zugestimmt. Die Zustimmung der übrigen gundenstaten wird sieber erwartet. Bür Preußen allet dungs bet die Sache dings bat die Cache weniger Bedeutung, do in Breufen ja gu Oftern beriett wird und bort of den meiften Lebranftalten eine Rotprüfung forb

ber a. 8. Non. Der burch den ruiffichen Ginfall is Oftbreufen bermiechte Schoden au Gebanden trägt etwa 260 Millionen. Sehr drüdend wird die berrichende Supothefennot empfunden.

Merito.

Reimwert, 9. Rov. Billa bat Carrongae Street macht bereits mehrere Male geidkagen. Carrangi berfucht, die Bereinigten Stoaten ju einer Jufer bention an perantaffen.

Vofales.

Limburg, 10. 2700. - Dant für die Liebengaben bet fatbol. Geiftlichfeit. Die von den fathe lifden Geiftlichen unferes Bistums für die nacht ifchen Truppenteile gespendeten Liebesgaben im on die Front gefommen. Bon dem Infanteile regiment Rr. 87 ift folgender Dantesbrit bier eingesaufen; "Die von der bodivirdies Geiftlichfeit ber dortigen Diozeie gesammelten gebesgaben find beute an die Manuschaften vertell tvorden. Daß diese Gaben mit großer Frende be grifft wurden, brauche ich nicht ausbrücklich 50 per fichern. Im Auftrag und im Ramen des geof ments statte ich den vorzligtichsten Dani ab und bitte, den Seren Ihrer Diogese unferen Den übermitteln zu wollen." Und der Kommonden des 1. Raffauifchen Feldartillerieregiments Mr. 9 Oranien ichreibt folgendermagen: Das bei ment dankt febr verbindlichft für die von den lutbe lifchen Berren Geiftlichen ber Diosele Limbut gütigft überfandten Liebesgaben. Diefelben wit den an die Truppen verteilt und haben grob Frende bereitet." - In abnlicher Beile por and das Kommando des Giil Regiments Gersdorf (Aurheff.) Rr. 80 den "bochbergige Spendern den verbindlichften Danf aus. Gleich zeitig nimmt das Regiment Beranlaffung. 2012 Spendern die ehrerbietigften Griffe ang bem felbe

Rreng bittet um Beröffentlichung folgender in teilung: Die Abteilung 1 des Roten Gren Limburg bat seit Beginn des Roten Reen. 1. Robember 11 Lazarette und die E. S. and Erafte, Lazarette und die E. S. Baiche, Lazarettangiige und Berbanditotte mucht ftattet. Den Lagarettanglige und Berbanditotte aufen größere Sendungen Mein Trier und Mei murten größere Sendungen Baiche übermittelt gerannt auch dem Unterftitungsausichuf für die bie m Ditpreugen. 300 Landwebrleute. Beld riidten, erhielten je ein warmes Benta terbote, 1 Boar Strimpfe, Leibbinde, Ropfinite. Auch das Land finem bataillon gebielt beitt Ausmarich 60 Unterior Ausmarid) 60 Unterjaden, 60 Baar Standen, Boar Sofentrager, 12 Pfeifen und 12 Sanota als Bestand überwiesen. Ferner wurden ibr Bafete, sedes enthaltend 1 warmes Denid, gast terhaie terboie, 1 Kopfmüte, 1 Leibbinde, in Brundenichinger, Unteriode Tabet Changen, 1 Lungeniching Unterjade, Labat, Chofolade, Pfefferming and autgerdem 200 Barr auherbem 200 Paar Strümpfe, 10 000 Biogret Bürfte, Speck, Brot, Tabat, Konferven und gebandszeug an die Truppen direft ins Keld gefahltens der Ennstängen Eanfidreiben inelktens der Ennstängen ander Ennstängen Danfidreiben inelktens der Ennstängen tens der Empfänger geben Kenntnis davon, welche Freude die Gaben bereitet baben. Ganbinen ten die bier Kompagnien des Griat-Landiurn Bataillous Limburg, die heute ausrudent, felet Sachen: 242 Semden, 175 Baar Strimbie, Leibbinden, 235 Unterhofen, 30 Lungenichingen, Unterjoden, 235 Unterhofen, 30 Langenichter, 6 Paar Bulsmaren denner, 6 Paar Antenation 6 Baar Bulswärmer, 2 Wanuns, außerden wurden 32 Landfturmlant. den 32 Landsturmlente mit Hemden und Soien ausgestattet. Augerdem find noch 30 Zentsinge Bafete mit Boffiaden an bestimmte Ent ftille ftebn, es ift noch wie vor große Rachfrase, ollen Artifeln der stronfenpflege und gift ber artifel für die Der stronfenpflege und gift be onen Artifeln der Kronfenoflege und Gello bet artifel für die Trudven. Je de Mit billte in Angertigung der Gegen fichalde bod willfom men Affen Gemeinden und ivnftipen gättigen (nebern, sie nebent durch Evenden von Bedarfsartifeln in is reichen

he in den Stand geseht laden, daß wir allen an unteilten Anforderungen dis jeut gerecht werm isnatien, tet hier nochmals recht bersicht geseht. Er ist aber noch Bieles nötig, deinders in no das Beitmachtsseit berannadt, dürfen wir wirte waceren strieger, die fern von ihren Lieben Gelde steben, nicht vergessen. Uniere Gaben nicht ab dieser Jeit sollen den Kriegern beweisen, wan ihrer in der Heimat gedenst. Deshald rechterlich, daß noch Bieles und recht batd dieser wird, die Absendung der Sachen und stiebederlich, daß noch Bieles und recht das hind ersolgen, daß dieselben rechtzeitig zum der bei dem Truppen eintressen. Gaben biersürsen in Abseilung I stets gerne in Empfang gesammen.

m 16. bis einichlientich 21. Rovem. tr berben wieder Geldvoftbriefe nach dem Beldor bon 250 bis 311 500 (Spanini angelaffen werben. Die Benutung bon Conellgugen ard Militärurlauber. Mit Zustimmung Artegeministere bat ber preuhische Gienbahnoffer einen begriffenswerten Erlaft über bie Mittung von Schnellzugen durch Militarurlauberausgegeben, Babrend bieber Militarperbei Reifen bis gu 300 Rin, nur Berfonenglige den durften, dürfen die Beurlandten forfan Bofung einer Militarfabrfarte und Bablung Ednellzugzuichlags auch bann Conellzuge be-Mm. erreicht wird. Die Babnhofefommanin ufm, find angewiesen, bon dieser Ermadinur bei dringenden Fällen und soweit es Ceichning des Buges antairt, Gebrouch au 9. Mit Ansnahme bon Banern haben fich übrigen Bundesregierungen biefer Anordnung

Provinzielles.

3nhaber des Eisernen Kreuzes.

Suh, Lein weber ans Schubody beint 145, pribleft bas Eiferne Ireng. Leenbady 9 Ron Der Westermann Mann

Ternbad, 9. Nov. Der Wehrmann Adam als aus Nomborn, wohnhaft in Ternbach, er-

ieber, 21. Nov. Nechtsanwalt Tr. S. ieber, Leutnant und Kompogniesubrer im & Inderen Reug erhalten. Indere in den Beftigen Kämpfen, die in der versten Woche in den Bogesen stattfanden, ichwer wende und liegt z. It, in der chirurg, Universitätinif in Strahburg.

'Fürs Vaterland gestorben.

Dietriechen, 9. Nov. Noch einer bei den Annen eingenangenen amtlichen Benachrichtigburde der Arfervift des in Limburg gebildeten
mie Int-Regt. Ar. 87 Folzef Pög von hier
Eftober bei Bille für Töurbe durch einen
geneinfang in den Kopf getroffen. Er storb fomid den erlittenen Berlebungen. Die Bemang fand in Gernan statt. Er rube in Frieden!

Beranberg, 9. Rod. Der befannte Landmidden kart von Bertrab ist als Batailmidmunandene am 26. Eftober an der Spisse seikunppen den Heldentod gestorben.

Rönigstein, 9. Nov. Der Sommarickall der in Größbertagin-Mutter von Luremburg, Sermon Wasian. Major Sobnhorit, ist in den wien am Pierfanal gefallen. Er wurde am Cltober unt dem Eifernen Kreuze geschmischt triit zwei Tage ipäter den Heldentod. Sobntage mit dem belgischen Friedbole Morredder war dem belgischen Friedbole Morredder. Er war ein größer Selfer der Armen.

Mustliste für den Kreis Westerburg

nal Jasob Zirsa s. Caden, verw., Inf. Regt.
18. Mei. Georg Eisen burger, Mennerod,
Mei. Mear Eisen burger, Mennerod,
Mei. Mear Nr. 87, Jüst. Moriv SteineChringbousen, Ivw., Füst.-Megt. Rr. 80,
18. So. Behrm. Joh. Adams. Rubnhöfen,
Mel. Megt. Rr. 87, Webrm. Keiner urche f.
18. Men, verw., Res. Megt. Rr. 87, Webrm. Bilb.
18. Johnn, verw., Res. Megt. Rr. 87, Unteroff.
18. Johnn, verw., Res. Mentersbausen, verw., Res.
18. Rr. 87, Unteroff. d. L. Math. Schreiner, Reisen,
18. Johns, Messen, 18. 87, Unteroff. Bill.
18. Johns, Messen, 18. 87, Unteroff. Bill.
18. Johns, Messen, 18. 87, Unteroff. Bill.
18. Johns, Messen, Messen, Ivw., Res. Regt.
18. Johns, Messen, Messen, Ivw., Res. Regt.
18. Johns, Messen, Messen, Ivw., Res. Regt.
18. Johns, Messen, Messen, Johns, Messen,
18. Johns, Messen, Messen, Johns, Messen,
18. Johns, Messen, Messen, Johns, Messen,
18. Johns, Messen, Messen, J. Messen,
18. Johns, Messen, Messen, Johns, Messen,
18. Johns, Messen, Messen, J. Messen,
18. Johns, Messen, Messen,
18. Johns, Messen

Limburger Kreisverluftliften Nr. 33.

Carbe-Regt., Berlin: Ref. 30f. Scherer, abod, tot, — Rej.-Inf.-Regt. Nr. 23, Münster: 30). Trautmann, Dorndorf, lew. — Regt. Nr. 56, Friedrichsfeld: Rej. Josef Salbeim, ichow. — Inf. Regt. 92r. 117, Brust. Gleorg Miller 1., Elz. icho. Rej. et dime in, Camberg, idow. Rei, Georg tn. Eberwener, ichow. Rei. Adolf Freu 3 low, - Bionier-Bat. Nr. 8 Stobleng: Emil Bamberger, Limburg, tot. r.Rent. Rr. 30, Chrenbreitstein: Bion. Ser-Silienaner, Limburg, low. - Garde-Ipm. - 2. Garde-Regt. Berlin: Beiden, Staffel, tot. Gefr. d. Q. Beter Riederfelters, Imp. -Monigin Angusta Rr. 4, Berlin: Gefr. d. R. Robert Micderbrechen, Ivw. Ref. Bermann Saulbach, verm. Gefr. Georg 3 ch, Ref. Inf. Regt. Rr. 25, Neutoied: 306. Muth, Eisenbach, verw. 65, Roln: Gini, Freiw. Unteroff, Georg Atein Mihlbach, low, — Rej. 3n j.-Rr. 87, 2. But. Limburg, 5. Route.: titans größte Teil der Verlufte wurde beder letten Camstags-Rr. des Raff. Boten Ithteroff, Jafob Standt, Friefhofen, Seinrich Leber, Chren, fein. Behrm. et n bach, Burges, verm. Wehrm. In Lalbeim, fem. Bebrm. Boici Mill-Ontermeilingen, berm. 12, Stomp.: Bermann (8 rofim ann, Mirberg, Iow. Thomas 2, Limburg, icom.

Gürftenbefnde.

i der in Lutje von Braunichweig traf Saustag vormittag in Frankfurt ein und bejuchte ibre in der Lampeiden stlinf in Sachsendousen liegenden Serwandten. Gegen 11 Uhr reiste sie im Sonderzuge nach Bad Had Hamper zum Besuch ibres Bruders, des Frinzen Osfar von Prenzen, und deisen Gemahlin. Auf dem Homburger Bahndof wurde sie vom Prinzen Osfar empfangen und im Araftwagen nach dem Schosse geleitet. Spät abends traf die Kaiferin, die von Mey fam, zu einem einsteindigen Aufentbalt im Homburger Schlosse ein, um nach gemeinsauter Hamiltentafel mit ihren Kindern die Heimreise nach Berlin fortspiechen.

Söchfipreife fur Startoffeln.

Döchfie, 8. Nov. Das Landratsamt hat für den Handel mit kartoffeln im Kreise Höcht folgende Höchstreise feigesetzt. Beite auserleiene Speiselartoffeln koften bei Abholung vom Lager des Produzenten im Mark der Doppelzenten bei Kank der Doppelzenten im Mark der Beigering in Handelbeiger dem Mark und Ladenverkauf erhöht sich der Breiskür den Toppelzentner auf iechs Mark. Bei geringeren Mengen als Wildgramm darf für das Pfund Kartoffeln nicht niehr als I Chening berechnet werden. Wenn sich ein Bestiere von Kartoffeln weigert, die Ware trot bedördlicher Antforderung zu den feltgesetzen Höchtpreisen zu verkaufen, so ist der Gemeindevorstand zur Beschlagnabme des gesanten Borrats berechtigt u. ihn auf Kosten des Bestiges zu verkaufen. Ebenfalls zieht eine Verdemlichung der Lartoffelnworräte schwere Bestrafungen nach sich.

Bergeltunge-Magnahmen gegen die Englander.

Prantfurt, 9. Nov. Jür die bier gebliebenen und noch auf freiem Zuß belohenen Engländer hat die Bolizei eine außerordentlich verichärste Meldeart bestimmt. Die Lente mühen sich täglich zweimal, morgens zwischen 9—10 Ubr und obends zwischen 5—6 Ubr auf dem zuständigen Polizeirevier melden. Wer eine Meldung versäumt, wird bestraft und verhaftet.

Achnlich werden befanntlich in Mitengland unfere beutiden Landsleute icitaniert.

Derlahnstein, & Nov. Jurgeit werden burch bie alteren Schulfinder unter Aufficht ihrer Lehrer Eicheln gefammelt. Der Erlös vom ersten Rachmittag betrug 54 M. Er wird für Liebesgaben im Zelde stebender Krieger verwandt. — Bon den annabrend 800 biesigen Kriegern ftarben joweit befannt bis jeht 15 den Heldentod.

Biesbaden, 9. Nov. Die Eröffnung der Landm. Winterick bei wie bei der ich ule zu Hof Geisberg bei Wiesbaden findet bestimmt am Montag, den 16. November, bormittas 10 Uhr, statt. Der linterrickt wird mit Rücklicht auf die durch die Kriegszeit bedingten Berbältnisse von vormittags 8½ bis nachmittags 1½ Uhr, unter Einschaltung einer furzen Mittagspanie, durchgeführt werden. Answärigen Schülern ist burdurch Gelegendeit gegeben tänlich in ihr Eitenbund zurückfehren zu sonnen. Diesenigen Landwirte, welche beabsilatisgen, ihre Söhne in diesem Winter die Landw. Wieserschale zu Hof Geisderg beinden zu lassen, werden der Ardiser – soweit dies nicht bereits geschen ist umgehend an die Direktion der Landw. Winterschale zu Kof Geisderg bei Wiesbaden, Idsteinerstroße zu richten

strofte, ju richten.

• Bierstadt, 9. Rob. Jur Berficherung ber biefigen Friegsteilnehmer beichloft die Gemeinde, ein Dorleben von 5000 Manfgunehmen.

* Iditein, 9. Nov. Der Altersprösident des Rommunallandings für den Regierungsbegirf Biesbaden, Mitglied des Landesausschusses und des Provinziallandinges für die Provinz Sessen Nasiau, Bürgermeister a. D. Rosenser, ist im 83. Lebensjadre hier, wo er seit zwei Jahren seir Wohnsty genommen, gestorben. Der Berstorbene war lange Jahre Bürgermeister der Gemeinde Weben im Untertannusfreis.

2- Lad Homburg, 9. Nov. Der streisensschuß des Obertannusfreises beichloß, mit Wirfung vom 1. Oftober 1914 an die vom Areistag gewährten Kreiszuschüffe auch den bedürftigen Familien der aftiven Soldaten zu bewilligen, welche, wenn die Mobilmachung nicht eingetreten wäre, zum Serbst zur Reierve entlassen worden wären.

zur Reserve entlassen worden waren.

A Frankfurt, 9. Nov. Die Kriegsfürsorge schickte dem Kronprinzen für seine wackeren Truppen eine große Liebesgabenspende zu, n. a. 2409 Semden, 1200 Unterhosen, 3580 Baar Strümpse, 1060 Kerzen, 10 Kisten Wargarine, 200 000 Jigarren und Jigaretten, Epwaren und ungezählte Zeitungen.

Frankfurt, 9. Nov. Zür das Winter-Semester der biesigen Universität find bisher 380 ordentliche Ströierende immatrifuliert. Es sit dies in Anbetracht der jehigen Berhältnisse eine stattliche Zahl.

* Hanan, 9. Nov. Bom Regierungsbräffdenten in Raffel ift an die Ragistrate und Landratsomier des Regierungsbezirfs Raffel Anweisung ergangen zur Geitsehung von Söchstpreisen für den Kleinhandel mit Speisefartoffeln.

Rirchliches.

Der neue Bifchof in Cadifen.

* Das Domfapitel des Domftiftes Bauben wahlte jum Dombefan den Bodwürdigften Berrn Oberichulrat Dr. Lob mann in Banben. Der Gewählte wird badurch Bijchof beider Die gefen bes Ronigreiche Sochfen. Der neue Bifchof bedarf noch der Genehmigung durch den König von Sachien und der Bestätigung durch den bl. Bater. Beides wird ohne Zweifel bald erteilt. Dr. Löb mann wurde am 15. Jan. 1856 zu Schirgiswalde geboren. Am 15. Offober 1879 empfing er die bl. Priefterweibe und furg darauf feine Beftellung zum Kooperator in Schirgiswalde, 1882 wurde er Pfarradministrator in Neulentersdorf, 1885 Kaplan in Schirgiswalde, 1887 Domiduldirefter in Bauben, 1891 Seminardirefter in Bauben, 1899 Ronfistorialoffessor dortselbst, 1905 Kanonikus, 1912 Nanonikus cap cant. in Banten. Inzwischen war ibm die Würde eines Cherfculrates verliehen worden. Die Sächfische Bolksgeitung ichreibt gu dem Bahlergebnis: "Die Bahl des Banhener Rapitels wird in gang Sachsen wohl mit lebhafter Freude begrußt werden, denn der Erwählte ift ein Kind des füchfischen Landes, der ftets dort gelebt und gewirft bat und der vollständig mit den fächfischen Berbaftniffen verwodifen ift. Berr Dombefan Grang Löhmann ift eine gente fintilide Erideinung mit morfanten Wefid fejogen, milbe in ber Anfloffung,

aber streng in den Grundsähen. Die zahlreichen Lehrer in Sachien, die zu feinen Küßen gesesten, rühmen seine Geistesgaben und seine bobe wissenschaftliche Bildung, sein gesundes Urteil und seine vornehme Gesinnung. Die Katholisen des Königteiches bringen ihm Liebe und Berehrung entagen. Sie sind dem Doursapitel dankbar dassir, daß es die Wahl is rolch getätigt. Sie sind auch dankbar dem Landesvater, weil er die ichnelle Wahl zugelassen. Der fromme Sinn des Erwählten ist bekannt, sein Königstrene brachte ihm die Anszeichnung mit dem Berdienstorden 1. Klasse, Mitten im Kriegslärm kommt ein neuer Friedensbote, möge es ihm vergönnt sein, eine lange und segensreiche Zeit seines beben Amtes zu wirken zum Heile der Seelen."

Gerichtliches.

Sadamar, Aus der Schöffengerichtsfitung am 5. Rovember: Der Rolonialwarenbändler August W. in E. war wegen Beamtenbeleidigung angeflogt, das Gericht erfannte, da nur ein Teil der ihm zur Last gelegten beleidigenden Keuserungen zweitellos erwiesen waren, auf eine Geldstrofe von 5 M oder 1 Tag Gefängnis.

Der Weltfrieg.

Rückzug ber Ruffen aus Oftgaligien.

WB. Berlin, 10. Rob. (Telegram.) In Dügalizien hält, übereinstimmenden Plattermelbungen zufolge, der Rüdzug der Ruffen unnnterbroch en an. Die verfolgenden öfterreichisch-ungarischen Truppen gehen ihnen nicht von den Fersen.

In ber Bufowinn.

Budapeit, D. Nov. Die gestern in der Umgebung von Czernowih begonnenen Bordosten eit dem Rüdzug der Russen, von denen viele gefangen und nach Ungarn gebracht wurden. Angenblicklich steben die Mussen an der Grenze der Busowing in der Linie Bojan – Navoszielica.

In Ditgalizien und Bessarbien werben ichen seit Tagen russische Arnyden ben berichen ich est Tagen russische Man vermitet — dech liegt seine Bestätigung vor — daß dies mit dem türsisch-russischen Kriege in Infammenbang sieht. In Ezernowiy selbst funktioniert unsere Bost regelmäßig.

Panit in England.

WB. Berlin, 10. Rou. (Telegramm.) Solländischen Blatter gufulge herricht infulge bes letten beutichen Angriffs auf die engliche Rufte bei Parmouth unter ben Ruftenbewohnern im öftlichen England unbeichreibliche Bauif. In London sollen bereits mehrere taufende Flüchtlinge aus bem Gebiete ber Sitfufte eingetroffen fein.

Die Melbung flingt übertrieben.

Aus Warfchau.

WB. Berlin, 10. Nov. (Telegramm.) Bie ruffifche Zeitungen melden, find bei einem neuerlichen Lufibombardement auf Barichan 2 1Berjonen getotet worden.

Bpern als Zantapfel.

WB. Berlin, 10. Nov. (Telegramm.) Bie aus Dunfirchen gemeldet wird, beschoffen die Dentichen Phern 2 Tage lang auf 15 Rilometer Entsernung. Rene Streitkräfte marschierten über Luttich, Medeln nach Phern.

Der Buren-Aufftand.

WB. Bretoria, 9. Nov. (Drahtbericht.) Im Drauje Freiftaat haben die Aufftandischen Barrus mith besetht und entsalten in mehreren anderen Diftritten eine eifrige Tatigfeit.

Der Aufftand in Gubafrifa.

WB. London ,9. Nov. Ein ftarfes Kommando bon Aufftändischen, wie es beifet, zieht unter dem Besehle des Generals Kemp, durch das Tal des Great Salt River nach dem Bezirk Bryburg. Oberst Albert zieht mit Regierungstruppen in derselben Richtung. Eine Abteilung Aufständischer ist in Harrysmith eingerückt.

Englische Juftig-Brutalitäten.

WB. Berlin, 10. Nov. (Telegramm.) Gin englischer Nausmann in Ebingburg, ber bersucht hatte, Sandlungsbeziehungen mit Deutschland anzufnübsen, wurde von bem bortigen Gericht zu einer Strafe von 5 Jahren Buchthaus vernrteilt.

Ein Nachruf.

WB. Berlin, 10. Rob. (Telegramm.) Inm Falle von Tfingtan veröffentlicht ber vormalige Gonverneur Admiral von Truppel im "Tag" einen Rachruf, in dem es heißt: Im dentschen Kaufmannstand ift fein Boden für öden, ideallosen Krämergeist. Beltunternehmender Kaufmannsgeist hat sich bei ihm mit opserfrendigem Kriegergeist vereint. Dann wendet er sich zu den Truppen von Tsingtan, er sagt: Wir kennen das Mag eurer Leiden noch nicht, sucht sie zu ertragen als tapfere Deutsche, aber haltet den Gedanken daran wach, daß eure Rachsummen einst Bergeltung üben sollen an den Kulturverrätern.

Das Giferne Areng an bie Marine.

WB. Berlin, 9. Rob. Dem Chef des kerengergeschwaders, Bizeadmiral Grasen von Spee,
ist das Eiserne Krenz 1. und 2. Klasse und einer
größeren Anzahl von Offizieren und Mannickasten
das Eiserne Krenz 2. Klasse verlieben worden.
Ebenso wurde dem Kommandanten des Krenzers
"Karlsen und e", allen Offizieren, Beamten, Deckoffizieren und fünfzig Unteroffieren und Mannickasten diese Schiffes das Eiserne Krenz 2. Klasse
verlieben.

Englifde Gludwünfde au Japan.

Rolterbam, 9. Nob. Die englische Admirolität jandte der javanischen Armee und Flotte Glückwünsche zur Eroberung Tfingtand. Der javanische Maxinenninister antwortete, daß die Minwirfung der englischen Maxine bei der Blodierung glänzend neweien ici.

Das belgifde Barlament.

Mailand, 9. Nov. Aus Hober wird telegrablieffs. Der "Moniteur Belge" teilt mit, daß unter Berücksichtigung der jetigen Umfande das belgische Barlament nucht, wie ursprünglich in Anssicht genommen worden war, am 10. November zusantmentreten werde. Das Barlament solle erst dannt seine Situngen wieder aufnehmen, sobald diese auf belgischem Boden stattsinden können.

Unter diesentlussänden werden die Ferien des belg. Barlaments wohl noch arg lang dauern. Eutes würde das Barlament dem Kabinett Broqueville schwerlich zu sagen baben.

Melbungen aus bem öfterreichifden Rriegelager.

Bien, 9. Nov. Die "Reichsvoft" meldet: In den öfterreichisch-ungarischen Gefangenentagern find in den legten acht Tagen über 15 000 feindliche Kriegsgetangene neu eingeliefert worden, das ist der größte Zugenn seit Beginn des Heldzugs in einer Boche. Bei Schadag sind von den Teiterreichern 2400 Mann serdische Gefangene gemacht worden.

Japan und Amerifa.

Aus Tofio wird berichtet: Die gesamte Breffe aller Loger einichliehlich der offiziellen "Sodich" beginnt die Grörterung der Möglichfeit eines Konflikts mit den Bereinigten Staaten wegen der Besehmg der deutschen Inselgruppen Bismardarchipel und Marianen, die ein offiziöser Artifel wegen der Japon durch den Bana-mafanal drobenden Gesahren für notwen-dig erklärt. Er fordert auch die englische Unterköhung für diesen Standpunkt.

Die Lage in Antwerpen.

Die Niembe Kotterdamische Contant vom G. Rovember meldet: "Am 9. Rovember werden in Un ihre oder die Schulen wieder eröffnet. Die Lehrer und Lehrerinnen missen sich die 9. Rovember anmelden. Wer nicht fommt, ist unwiderruflich entlassen. Am 3. November ist das Hondelsbiod von Antworpen wiedernum erschienen. Jahlreich sind die Diebstähle in d. verlassenen Sänstreich sind die Diebstähle in d. verlassenen Sänstrumgen von Hänsern werden gestoblen. Die Derutschen und die Bürgerwache treten sehr frästig auf, steben aber machtlos den verlassenen Haufern gegenüber. Wenn die Deutsichen einen Dieb abstallen, wird er sofort erichossen.

Englische Truppenlandung im perfifden Golf.

WR. London, 8. Nov. Nach einer amtlichen Mitteilung haben eine englische Truppenabteilung und eine Seebrigade die Stadt Jau an der Müsdung des Schatt-el-Arab (die Bereinigung von Euphrat und Tigris) am Perfischen Golf nach eintündigem Rampf in Besith genommen. Sie batten keine Berwundeten.

Bermifchtes.

O Saymelburg, 9. Nov. Bis jeht find von den ungefähr 4000 bier untergebrochten gefangenen Franzosen 19 ihren Berwund ungen er-legen. — Aus dem biefigen Gefangenenlager waren vor ein paar Togen zwei Franzosen durchgebraunt. Einer davon, der gute Jivilsleidung trug, wurde nunmehr in Minnerstadt wieder sestgenommen.

Sablent, 9. Nob. Der Landrat macht befannt, daß die Einwohnerschaft ihren wöchentlichen Bedarf an Kartoffeln angeben und schriftlich anmelden möge. Sändler, die bereit find, die Kartoffeln zu den feitgesetzten Preisen von 3. K beim Landwirt zu übernehmen und zu 3,50 M abzugeden, sollen sich gleichfalls melden.

"Als Racher seiner Sobne ins Feld. Aus Zweidricken wird geschrieben: Der 60 Johre alte Rentier Schäfer bat in dem Kriege seine vier Söhne und seine beiden Schwiegersöhne verloren. Seine Frau wurde beim Empfang der Rachricht wahnstnig. Der alte Mann hat sich seut als Kriepsfreiwilliger gemeldet, um die Gefallener zu rüchen. Er ist bereits bei einem baperischen Regiment angenommen worden.

Bo fämpjen die 19er." Aus B... in Frankreich ist in Rürnberg eine Keldpostkarte eingegangen mit solgendem Indalt: "Gestern wurde ein großer Leiterwagen von der Front nach rückwärts gesahren, auf den gegen dreibund rückwärts gesahren, auf den gegen dreibun dert französische Erwehre geladen waren. Diese batte die Kompagnie Serd des 19. Justanterieregiments in wenigen Tagen dem Keinde abgenommen. Der General ließ ein Blafat an dem Gewehrwagen andringen mit der Ausschläuser. Das 19. daberische Infanterieregiment liegt in Erlangen

*Die Juristen und der Arieg. 529 Juristen und böhere Berwaltungsbeamte sind bisber im Ariege gefallen, darunter 3 Profesioren, 2 Bortragende Räte, 120 Richter, Berwaltungsbeamte und Staatsanwälte, 85 Anwälte, 137 Affesioren, 173 Referendare und Die Statistit unter Anführung der Namen und der gewanen Angaben ist die "Deutiche Juristenzeitung" in der Lage auf Grund des ihr von den Ministerien zur Berfügung gestellten amtlichen Materials in der soeben erschienenen 3. Ariegsnummer zu veröffentlichen.

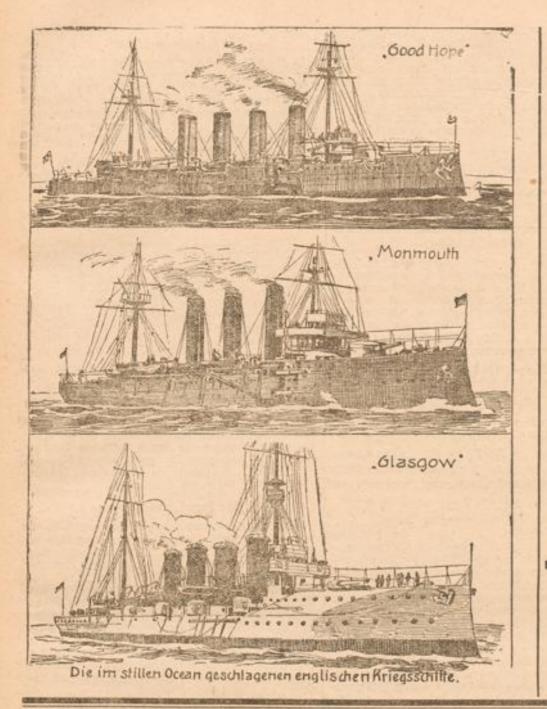
Rirchenkalender für Limburg.

Mittwoch, 11. Rov., 71/4 Uhr, feierl. Erequiens amt für Lorenz Goefen. Das Jahramt für Will. Beimer wird verlegt.

Bandels-Bachrichten.

We. Niederlahnstein, 9. Nov. In dem Konfurse über die Bergban-Aftiengesellsacht Friedrichsiegen sindet am 13. de. Wes. eine Elanbigerversammlung statt, welcher die Frage zur Beantwortung vorgelegt werden soll, eb die dem Konfursverwalter betriebene Zwangsbersteigerung der Grundstüde und Bergwerfe der Grube Friedrichssegen sosort stattsinden oder die nach Beendigung des Krieges hinausgeschoben werden soll.

:- Franffurt, 9. Nov. Die Einführung von Söchtpreisen für Kortoffeln in Franffurt hat mit einem Schalg die fast gänzliche Einstellung der Kartoffelnzufuhren im Gesolge gebabt. Das Angebot ist derart ungenügend, daß die Konsumenten am Sambtag und heute keine Wore in der Markihalle vorsanden.





Deutschlands Sandel mit Amerifa.

Berlin, 7. Rob. Der Berliner amerifa-nische Botschafter hat der "Boss. Btg." er-flärt, daß die Aussubr deutscher Ebemi-kalien und Farbstoffen nach Amerika auf amerikanischen Schiffen, serner auch die Ein-fuhr amerikanischen Schiffen, wentlich Schiffen in Europa ebenfalls auf amerikanischen Schiffen in die Wege geleitet fei. Bekanntlich follen monatlich

50 000 Ballen Baumwolle nach Deutschland und 25 000 Ballen nach Desterreich verfrachtet merden. Die amerikanische Regierung habe von ber eng. Tifchen Regierung die Zusicherung erhalten, daß der Landung von mit Baumwolle beladenen amerikanischen Schiffen in deutschen Safen keinerlei Sinderniffe in den Weg gelegt werben jollen.

Schafft Beihnantsgaben für unsere Truppen.
Bohl zu keinem Zest betätigt sich die Liebe so, wie gerade zum Beihnachtssest, das bei uns in Deutschland als Familiensest auch die weitverstreuten Elieber einer Familie unter den Christbaum sammelt. Aber wie steht es in diesem Jahre? Hunderttausende von Bätern und Söhnen hält die Psiicht, für des Baterlandes Ehre zu können pom beimattiden verde sern. Da ist es der tampfen, pom beimatlichen Berbe fern. Da ift es ber Bunich aller in ber Beimat Gebliebenen, ihren Angehörigen eine Weihnachtofreube gu machen. Aber nicht nur ber Angehörigen follen wir gebenten, fonbern auch berer, bie und unbefannt auch für imfer Saus und unferen berb ihr leben einfegen

Der Regierungsbegirt Wiesbaben fällt, mit Ausnahme eines Kreifes, zusammen mit dem Gebiet des XVIII Armeeforps. Die Liebesgaben, die in diesem Begirt gesammelt werden, gehen baber vorzugeweise auch alle an die in und aus diesem Gebiet gebildeten Truppenformationen, sei es nun an die aftiven Regimenter, sei es an die Referve- und Landwehr-Regimenter, fet es an die Landfturm-Bataillone Ge foll unfer Beftreben fein, im Berein mit dem Roten Areng jedem Gingelnen Diefer Truppen-teile unfered Regierungsbezirfd ein Weihuachtspafet ju fenden. Es bedarf ber hilfe aller. Ein Weihuachtspafet foll vor allen Dingen enthalten:

Ein Baar Strumpfe, irgend ein weiteres nugliches Untergeng, wie Benid, Unterhofe, Unterjade ober auch Buld-warmer, Kopfichüger ober Kniemarmer. Alls weitere Gabe fame Schotolabe und Weihnachtsgebad in guter Badung (Refspadung) in Betracht. Da ber Bedarf an elektrifchen Taichenlampen, Taichenmessern, Feuerzeug mit Lunte auch ein großer ift, mare eine Beigabe eines diefer Artifel auch jehr ermunicht. Dag ein paar Zigarren ober ein Bafet Tabat die Freude nur vergrößern tonnen, braucht nicht betont ju werben. Ebenfo mare ein fönlicher Weihnachtsgruß, auch eine illuftrierte Beitung ufw beizulegen. Ihn bem Empfänger bie Möglichfeit zu geben, bem gutigen Spenber einen Dankesgruß zu fenben, lege man eine mit ber eigenen Abreffe verfebene Gelbpoft

Da biefe Bakete bis zum 1. Dezember zum Berfand tommen muffen, fo bitten wir alle, welche bereit find, ein folches Baket zu ftiften, basselbe bis fpateftens 20. Rovember D. 3. auf bem alten Chlog ju Bimburg

Die Bafete follen bann auf Die fürgeste Beife mit den übrigen Sendungen des Regierungsbegirts vereint und mit Gulfe der Roten Kreuz Organisationen in Wiesbaden und Frankfurt a. M. den Regimentern in Güterwagen augeführt werben.

Bir bitten felbstverftanblich bavon abfeben gu mollen Die Bafete mit bestimmten Abreffen gu verfeben, ba fonft in ber Berteilung ber Pafete außerorbentlich Schwierigfeiten entiteben mürben.

Limburg, ben 9. Rovember 1914.

Der Bereinsverband Bater-Das Kreistomitee v. Roten landifder-gravenbereine.

Die Borfigenbe

Stens.

Fr. Canbrat Bischting.

Der Borfigenbe

Büchting, Sgl. Sanbrat.

für fofort gefucht. Melbungen bei

Bonhagen & Schenk, Bangeichäft, Siegburg.





Am 1. November starb den Heldentod fürs Vaterland auf Frankreichs Erde

orenz Goeken

Wehrmann beim Reserve-Infanterie-Regt, Nr. 87, 4. Komp.

im 35. Lebensjahre.

Dieses zeigen tiefbetrübt an:

Rosa Goeken geb. Stahlheber

Rentner Alb. Goeken und Frau geb. Sarazin Dr. med. Ludwig Goeken und Frau geb. Sameck Vize-Postirektor und Hauptmann der Reserve Albert

Goeken und Frau geb. Prochnow.

Ernst Bielefeld und Frau geb. Goeken Gutsbesitzer Julius Goeken und Frau geb. Heiner Katasterkontrolleur Herm. Goeken u.Frau geb. Laun.

Florentine Goeken

Ww. Gutsbesitzer Albers geb. Goeken.

Lin Jurg, Godelheim, Aldenhoven, Köln, Büren, den 10. November 1914.

Das feierliche Seelenamt findet am 11. d. Mts. morgens 71/4 Uhr im hohen Dome statt.

In der nächsten Zeit beabsichtigt die Station II bom Roten Mrenz (im Mino am Renmartt)

ins Feld gezogene Limburger = Weihnachtspakete =

Meffer Löffel

Tee

Raffee

Buder

gu fenben. Hin Liebesgaben hierzu find erwünfcht: Briefpapter Chotolabe Confett Tabat

Lebtuchen Cigarren Tabatpfeifen Rergen Streichhölzer Geife Bojentrager Rämme Bleiftifte Spiegel Tajdentüder Taidenlampen

Rotigbücher

Sala Strümpfe Rniewärmer Leibbinben Ropfichitger Lungenichützer Balsichüter Sicherheitenabeln getr. Obit conbenfierte Milch

Junger Mann

für Rontor und Reife per fofort gesucht. Offerten unter Z. Z. 8999 an die Exp. b. BI.

3-8immer-Bohnung

zu vermieten.

Efchhöferweg 12. Rab. Gifenhandl. Brabm, Db. Grabenftr.

Aleine Wohnung, ein Bimmer, Ruche u. Manfarbe, abgeichloffen u. Gas, zu vermieten.

holgheimerftraße 10.



Limburg Bahnhofstr. 8 Eing. Neumarkt.

Schmerzioses Zahnziehen

in den meisten Fällen anwendbar. Spezialität: Entfernung abgebrochener Zähne u. Wurzeln Künstlicher Zahnersatz 2.— 3.50 fertig abgeliefort. Goldkronen -

Beamten- und Lehrervereine Preisermässigung. Sprechstunden v. 8 b.12, 2 b. 7 Uhr. Sonntags v. 9 bis 4 Uhr

Die Meldezettel

polizeiliche Fremden-Anmeldung für Privatwohnungen

(Bolizeiverordnung vom 18. Ottober)

find bei une vorrätig, Stud 5 Big.

Limburger Bereinsdruderei.

De Co langenom Port

Salgher.! Dauerware Beringsmil daumarinier ratis ca. 20 %. eranfo 4.25 9R. Eminemunde Offfee

Kartoffeln 9017" an pedition d. Bl

Es wird beabiiot Grube Girod

entweber gang ober ju permieten ober 31 taufen. Näheres 311 en unter No. 9018 in der ditton d. BL

der felbständig arbeit nicht geboten. Anerbiete Lobnforberung unt No. 2594

Gugrohrleger n. Inftallateure geincht, gelernte Edioffe

Ingenieur R. Berlieb. bevorzugt. Behlar.

Bferdetnett lich perfteht, fucht

Sofgut Baulban Suche fofort einen tild Former

Ginfernmacher,

Heizer,

welch. Schlofferarbeiten gost richten fann.

Ersengießerei Montabaur H. Volkmann

Draves, lauberes Dradden

nicht unter 18 Jahren für Hausarbeit gesucht, winn Räheres Expedition

Monatomanden

Sübsch möbl. Zimmer, beizhar, event mit dozen Pension per 1. Dezembergh mieten

unter B. H. 90 19 an bit 2-3 Zimmermohunts Expedition b. BL

Beamtensamille gut gefucht. Offerten mit unter No. 9025 ca Expedition.

Schone 2 Bimmernell ung mit Bubebor an Britdenvorftabt S6.